

Saldo

Definition

Der **Saldo** bezeichnet die **Differenz zwischen Soll- und Habenbuchungen** auf einem Konto zu einem bestimmten Zeitpunkt.

Er zeigt an, ob ein Konto einen **Überschuss** oder einen **Fehlbetrag** aufweist.

Einordnung im Rechnungswesen

Der Saldo ist das Ergebnis der Gegenüberstellung von:

- **Soll (Belastungen)**
- **Haben (Gutschriften)**

Je nach Kontotyp ergibt sich daraus ein **positiver oder negativer Kontostand**.

Arten von Salden

- **Sollsaldo:** Wenn die Summe der Sollbuchungen größer ist als die der Habenbuchungen
 - **Habensaldo:** Wenn die Summe der Habenbuchungen größer ist als die der Sollbuchungen
-

Praxisbeispiel

- Ein Konto weist Sollbuchungen von 10.000 € und Habenbuchungen von 7.000 € auf
 - Ergebnis: **Sollsaldo von 3.000 €**
-

Relevanz in der Praxis

Der Saldo ist wichtig für:

- Ermittlung von Kontoständen
- Erstellung von Bilanzen und Auswertungen

- Kontrolle von Forderungen und Verbindlichkeiten
 - Abstimmung von Buchhaltungskonten
-

Besonderheiten

- Der Saldo wird in der Regel **zum Periodenende** oder zu einem Stichtag ermittelt
 - Er dient als Grundlage für den Vortrag in die nächste Abrechnungsperiode
 - In Nebenbüchern (z. B. Debitoren/Kreditoren) zeigt der Saldo die aktuelle Forderungs- bzw. Verbindlichkeitshöhe
-

Diese Definition dient der einheitlichen Verwendung des Begriffs „Saldo“ innerhalb der Organisation.

Revision #1

Created 31 March 2026 11:43:25 by Thomas Fried

Updated 31 March 2026 11:43:37 by Thomas Fried